Halle und Umgegend.

Halle, 26. September.

Die Gewerbegerichtswahlen.

In acht verschiedenen Lokalen der Stadt fanden gestern die Wahlen von 34 Beisitzern des Gewerbegerichts — 17 Arbeitgebern und 17 Arbeitnehmern — statt. Es wurden dabei folgende Stimmen abgegeben:

Wahllokal	Arbeitgeber (bürgerliche)	Arbeitgeber (sozialdem.)	Arbeitnehmer (sozialdem.)
I. Kaisersäle	206	46	192
II. Deutscher Hof	44	24	428
III. Bellevue	33	4	517
IV. Letzter Dreier	25	15	674
V. Paradies	50	43	390
VI. Weißbiersalon	32	37	150
VII. Rosenthal	24	27	92
VIII. Turnhalle	27	13	415
Insgesammt 1899:	441	209	2858
1898:	246	208	2955

Die Namen der Gewählten sind: Arbeitgeber: Kaufmann Rud. Lehmann, Decorateur Dannenberg, Färbereibesitzer Jentsch, Handschuhfabrikant Merkwitz, Brauereidirektor Müller, Holzhändler Müller, Hutmacher Müller, Mechaniker Potzelt, Steinbildhauer Schober, Kaufmann Gustav Schreiber, Buchdruckereibesitzer Schwetschke, Vergolder Seebach, Stärkefabrikant G. Preßler, Maschinenfabrikdirektor Steinke, Böttchermeister Glossfeld (bis 1901), Hotelier Stünkel, Klempnermeister Haupt, sämmtlich aus Halle. — Arbeitnehmer: Brauer Franz Beuckert, Tischler Gustav Schmidt, Tischler Heyne, Former Friedrich Pfort, Bauarbeiter Alfred Vandermann, Bauarbeiter Theodor Robisch, Zimmerer Wilh. Hennicke, Lederarbeiter Heinrich Frosch, Marktheifer Wilh. Kreßmann, Maler Gustav Heyn, Tischler Moritz Nobling, Müller Louis Bieler, Böttcher Oswald Tiebe, diese sämmtlich aus Halle; ferner aus Giebichenstein: Maurer Wilhelm Martin, Dreher Karl Spieß, Maurer Heinrich Wolf, und aus Cröllwitz: Zimmerer August Brandt.

An dem Ergebniß dieser Wahlen ist besonders die Thatsache erfreulich, daß man diesmal auf Seiten der Arbeitgeber sich viel reger an der Wahl betheiligt hat, als dies vor zwei Jahren geschah. Damals blieben die bürgerlichen Arbeitgeber mit 246 Stimmen gegenüber 208 sozialdemokratischen in ziemlich knapper Mehrheit; diesmal hat sich die Zahl der von ihnen abgegebenen Stimmen um 195, die der sozialdemokratischen Arbeitgeber dagegen nur um eine einzige Stimme vermehrt. An diesem erfreulichen Ergebniß dürfte einmal die zunehmende Erkenntniß von der Bedeutung der Gewerbegerichtswahlen, eine noch regere Agitation und zum Theil wohl auch die mehr ausgebaute Organisation der Handwerks-Innungen Vieles beigetragen haben. Es ist zu wünschen, daß die diesmal betheiligte Reglamkeit sich auch bei den künftigen Wahlen, und dann hoffentlich in noch verstärkterem Maße, zeigt. Von seiten der Arbeitnehmer war auch diesmal nur eine Liste aufgestellt: man schwimmt hier noch wie vor im sozialdemokratischen Fahrwasser weiter. Aber auch hier ist ein erfreuliches Zeichen insofern zu konstatiren, als die Zahl der von sozialdemokratischen Arbeitnehmern abgegebenen Stimmen sich in den letzten zwei Jahren von 2955 auf 2858 vermindert hat; die sonst so vielgerühmte sozialdemokratische Rührsamkeit hat, trotzdem die Zahl der Arbeitnehmer sich in den letzten beiden Jahren hier doch erheblich vermehrt hat, danach bedeutend nachgelassen, und damit ist aufs neue der Beweis geliefert, daß die sozialdemokratische Agitation bei uns ihren Höhepunkt überschritten hat. Diese Thatsache sollte auch den nichtsozialdemokratischen Arbeitnehmern endlich zu denken geben und sie, gleichviel ob sie organisirt sind oder nicht, veranlassen, wenigstens einmal den ernstlichen Versuch zu machen, den sozialdemokratischen Bann zu brechen. Die Zusammensetzung des Gewerbegerichts ist nach diesem Wahlausfall die gleiche geblieben wie bisher: die Arbeitgeberhälfte ist bürgerlich, die Arbeitnehmerhälfte sozialdemokratisch gesinnt. Es darf indeß, wie wir schon vor zwei Jahren gelegentlich der damaligen Gewerbegerichtswahlen schrieben, anerkannt werden, daß das Gewerbegericht alle strit tigen Fragen bisher mit Unparteilichkeit und Ernst behandelt hat, und es ist anzunehmen, daß dies auch fernerhin geschehen wird. Es ist dies insofern von Wichtigkeit, als die Gewerbegerichte immer mehr als Einigungsämter bei Arbeitseinstellungen ꝛc. angerufen werden. In diesem Sinne hatte ja auch das hallesche Gewerbegericht gelegentlich des verflossenen Maurerstreiks die Vermittlerrolle übernommen.

— [Der Studenten-Fackelzug vor Gericht.] Der zu Ehren Bismarck's von der hiesigen Studentenschaft arrangirte Fackelzug hatte heute noch ein Nachspiel vor Gericht, vor dem es sich noch geraume Zeit behaupten dürfte, weil die Angelegenheit heute vertagt wurde. Die „Hallesche Zeitung" hatte den Fackelzug zum Anlaß genommen, über die Maßnahme der Polizeiverwaltung, das Kaiserhoch und eine Bismarckrede nach½ ½12 Uhr auf dem Marktplatze zu verbieten und dann in weiterer Folge auch eine Rede auf dem Roßplatze im Keime zu ersticken, den Stab zu brechen. Sie zeigte dabei aber wenig Sachkenntniß mit der inneren Stadtverwaltung und identifizirte in ihrem Artikel vom 1. Juli d. J. „Blamirt vor ganz Deutschland" die Polizeiverwaltung mit dem Magistrat, nicht ahnend, daß beide Organe, obgleich in beiden Behörden Magistratsmitglieder amtiren, doch grundverschiedene Dinge sind. In diesem Artikel behauptete die „Hallesche Zeitung" u. a., daß Halle sich in ganz Deutschland blamirt hätte, weil den Studenten ein Bismarckhoch und eine Kaiserrede verboten wurde. In ironischer Weise kritisirt sie diese Maßnahme des Magistrats, der Furcht vor sozialdemokratischen Ruhestörungen gehabt habe. Der Magistrat fand sich durch die beleidigenden Wendungen in diesem Artikel bewogen, Strafantrag zu stellen, zumal ihm die ganze Angelegenheit fremd war. Der Strafantrag, der sich gegen den damaligen, als „verantwortlicher Redacteur" zeichnenden Geschäftsführer Ostermann richtet, war von sämmtlichen Magistratsmitgliedern unterzeichnet. In heutiger Verhandlung, die vor dem Landgericht stattfand, versuchten der Angeklagte mit dem juristischer Beirath, Rechtsanwalt Bennewitz, den Beweis zu führen, daß der Magistrat von der Maßnahme der Polizeiverwaltung Kenntniß gehabt, also identisch mit derselben und dafür verantwortlich gemacht werden könne. Auf die Frage, ob der Angeklagte mit dem Magistrat sämmtliche Magistratsmitglieder meine, blieb der Angeklagte Ostermann dem Gerichtshof die Antwort schuldig; er tufte nur darauf, daß der Oberbürgermeister als Chef der Polizeiverwaltung auch Vorsitzender des Magistrats sei, und deshalb auch für dessen Handlungen verantwortlich sei. Demgegenüber stellte der Gerichtshof wiederholt fest, daß nicht eine Handlung des Magistrats, sondern der Polizeiverwaltung vorliege. Der Vertheidiger, Rechtsanwalt Bennewitz, erklärte darauf, den Beweis dafür anzutreten, daß in dem Verbot der Rede nicht eine Handlung der Polizeiverwaltung, sondern des Magistrats gefunden werden könnte. Auf Grund dieses Beweisantrages sah sich der Gerichtshof genöthigt, die Sache zu vertagen und zu dem neuen Termin die Herren Oberbürgermeister Staude, Stadtrath Pütter und die beiden Herren des Studenten-Ausschusses als Zeugen zu laden.

— [Besuch der Grube Ludwig II. bei Staßfurt.] Auf Einladung des Herrn Kommerzienrath Lehmann besuchten gestern 30 Herren vom hiesigen Kaufmännischen Verein die Grube Ludwig II. bei Staßfurt. Unter Führung der Herren Kommerzienrath Lehmann und Bergrath Neubauer, die die Erläuterungen in liebenswürdigster Weise übernahmen, wurde die Grube eingehend besichtigt. Im Anschluß daran wurden die hallenser Gäste im „Festsaal" der Grube durch ein „Frühstück 500 m unter der Erde" bewirthet. Wir kommen auf den Besuch nochmals näher zurück.

— [Eine prinzipiell sehr wichtige Mittheilung für alle Bezieher künstlicher Beleuchtung usw.] im Deutschen Reiche bringt die „Berliner Volksztg." Das genannte Blatt schreibt: Gar mancher hat sich verwunderungsvoll gefragt, als es bekannt wurde, die städtische Gasverwaltung wolle die Gasmesservermiethe aufheben, was die Gasdeputation bewogen habe, auf den altheiligen Gebrauch zu verzichten. . . . Sie hat aber den Gedanken, die Miethe auf Gasmesser aufzuheben, die jetzt pro Stück 3 Mark jährlich beträgt und einen niedlichen Einnahmeposten für den Stadtsäckel ausmacht, nicht freiwillig gefaßt, sondern sie ist dazu gezwungen worden. Ein Blick in das Bürgerliche Gesetzbuch, welches vom 1. Januar 1900 ab in Kraft tritt, beweist dies. Dort heißt es in Buch II, Recht der Schuldverhältnisse, VII. Abschnitt, Einzelne Schuldverhältnisse, § 448: „Die Kosten der Uebergabe der verkauften Sache, insbesondere die Kosten des Messens und Wägens, fallen dem Verkäufer zur Last." Da nun die Entnahme von Gas (natürlich auch von Elektricität und Wasser) aus städtischen (oder anderen) Werken seitens Privater ein Kaufgeschäft ist, wobei die städtische (oder sonstige Verwaltung die Rolle des Verkäufers inne hat), so hat die Verwaltung vom 1. Januar 1900 ab die „Kosten des Messens und Wägens" selbst zu tragen, d. h. sie muß die Messer oder Zähler kostenlos liefern. — Was für Berlin gilt, gilt natürlich für das ganze Reich, da das Bürgerliche Gesetzbuch für das gesammte Reichsgebiet mit dem 1. Januar Geltung gewinnt.

— [Stadttheater.] Als 3. Vorstellung im Goethe-Cyklus gelangt am Mittwoch „Egmont" zur Aufführung, und zwar mit der Beethoven'schen Musik. Die Titelrolle spielt Herr Nollet, das Klärchen ist mit Frl. Blankenfeld besetzt. Die Regie führt Herr Zillich, die Leitung des musikalischen Theils hat Herr Kapellmeister Grimm. Die Vorstellung ist im Farbenabonnement (10. roth). Für Freitag wird Gounod's „Margarethe" vorbereitet.

— [Thaliatheater.] Den Vorverkauf der Billets für die Vorstellungen im Thaliatheater hat — wie im vergangenen Jahre — auch jetzt wieder die Musikalienhandlung des Herrn Heinrich Hothan, Gr. Steinstr. 14, übernommen. Daselbst werden bereits jetzt Bestellungen für die Eröffnungs-Vorstellung („Auf Strafurlaub", Lustspiel in 3 Akten von Moser u. Trotha), welche Sonntag, am 1. Oktober, stattfindet, entgegengenommen. Eine Bestellgebühr ist nicht zu entrichten. Als zweite Novität bereitet Herr Direktor Mauthner das hochinteressante, vieraktige Schauspiel „Ein Ehrenwort" von Otto Erich Hartleben vor, welchen Autor das Thalia-Theater in voriger Saison hier in Halle als Dramatiker mit seiner „Lore" und „Erziehung zur Ehe" so glücklich eingeführt hat.

— [Im Walhallatheater] geht der jetzige Spielplan, den man mit vollem Rechte „sensationell" nennen kann, im Laufe dieser Woche zu Ende und scheiden nebst sämmtlichen übrigen Künstlern auch Hermann Krüger's „Elektrische Sterne" und die Japanertruppe Fukushima aus. Am 1. Oktober beginnt ein gänzlich neuer Spielplan.

— [Jubiläum.] Herr Prokurist Karl Kahle kann am kommenden Sonnabend auf eine 25jährige ehrenvolle Thätigkeit in dem bekannten Kolonialwaaren-Engros-Geschäft von Gutschow u. Barnieske hierselbst zurückblicken.

— [Arbeiter-Jubiläum.] Am heutigen Tage vollenden sich 25 Jahre, seit Herr Friedrich Busse als Geselle in der Klempnerwaarenfabrik der Herren Ferdinand Weber & Sohn in Arbeit trat. Ununterbrochen hat der Jubilar während der langen Reihe von Jahren sich in dieser Arbeitsstelle als treu und fleißig bewährt und dadurch nicht blos die Liebe und Achtung seiner Prinzpale, sondern auch vieler Kunden der Firma erworben, wie die ihm heute zu theil gewordenen zahlreichen Beweise der Anerkennung aufs klarste darthun. Von seinem Arbeitgeber, Herrn Franz Weber, dem Inhaber der Firma, wurde ihm mit ehrenden Worten ein werthvolles Geschenk überreicht, und von seinen Kollegen, von denen mehrere auch schon 10 bis 20 Jahre der Weber'schen Werkstätte angehören, wurden ihm Zeichen treuer Kameradschaft gespendet; auch ging ihm ein ehrendes Glückwunschschreiben des Herrn Oberbürgermeisters Staude zu.

— [Der Mühlgraben] ist heute, wie alljährlich um diese Zeit, unterhalb der Mühlen abgelassen worden; das Abfischen ist in vollem Gange und der Fischhandel an der Dreierbrücke blüht wieder einmal auf ein paar Tage.

— [Unfallschronik.] In Diemitz scheint es am Sonntag ganz besonders gemüthlich gewesen zu sein. Nicht weniger als drei erheblich Verletzte erforderten klinische Hilfe, nämlich Klempner Wilhelm Busch von hier wegen Bruchs des rechten Oberarms, er war unter einen Tisch geworfen worden, Dreher Albert Ehrenberg von hier und Maurer Hermann Sander aus Diemitz, wegen zahlreicher Stichwunden auf dem Kopfe. Angeblich waren letztere beide auf den Heimwege noch überfallen worden. — Am 25. d. M. wurden die Gastaterne Ecke Riebeckplatz-Delitzscherstraße von einem Geschirr des Spediteurs Vester, vor Lindenstraße 78 durch ein Geschirr des Oekonomen Hoffmann und vor Landwehrstraße 20 durch ein Geschirr des Oekonomen Schramm umgefahren und vollständig zertrümmert. Personen wurden nicht verletzt.

Vereins-Chronik.

— [Deutscher und österreichischer Alpenverein, Sektion Halle a. S.] In der gestrigen Sitzung richtete zunächst der Vorsitzende, Herr Bankier Albert Steckner, begrüßende Worte an die zum ersten male nach den Sommerferien wieder versammelten Mitglieder. Nach Mittheilung der zahlreichen Eingänge wurde dann darauf hingewiesen, daß das diesjährige Alpenfest, dem die Idee der Enthüllung des Denkmals Walther's von der Vogelweide auf dem Marktplatz zu Bozen zu Grunde gelegt werden soll, am 4. November in den „Kaisersälen" stattfinden wird; Beiträge der Mitglieder für die humoristische Festgestaltung werden unter der Adresse des Schriftführers Herrn Dr. H. C. Müller, Karlstraße 10, erbeten. Nach einem Bericht über die am 1. August erfolgte Einweihung des Anbaues der hallenser Hütte, über welche s. Z. eingehend in dieser Zeitung berichtet worden ist, wurde mit ehrenden Worten des kürzlich bei einer Bergpartie in der Schweiz verunglückten bewährten huldenen Führers Sepp Reinstadler gedacht und beschlossen, der in äußerst ärmlichen Verhältnissen mit sieben unerzogenen Kindern hinterbliebenen Wittwe desselben eine Unterstützung seitens der Sektion Halle nach dem Vorgang anderer in der Nähe von Sulden arbeitender Sektionen zuzuwenden. Besonderes Interesse erregte dann noch der Inhalt eines von dem Baulleiter und Wirthschafter der hallenschen Hütte, Herrn Peter Paul Pohl, eingegangenen Briefes. Danach giebt es jetzt dort nur etwa 15 cm Neuschnee, aber 4—6 Grad Kälte bei theilweise stürmischer Witterung. Die Wegebauten am Albert Steckner-Weg gehen flott vorwärts; die dabei beschäftigten Arbeiter bewähren sich ausgezeichnet und sind von Tagesanbruch bis zur Dunkelheit an der Arbeit; wenn das Wetter halbwegs gut bleibt, werden diese Arbeiten bald vollständig abgeschlossen werden können. Der Weg wird bis zum Eisseepaßspitz derart ausgeführt, daß man mit einem guten Maulthier vollständig stein- und lawinensicher wird hinauf kommen können. Der Suldenferner ist an drei Stellen wegen breiter Spaltenbildung überbrückt worden. Bis Mitte voriger Woche waren in diesem Jahre etwa 100 Personen mehr als im vorigen Jahre in der Hütte eingekehrt, ungerechnet die Führer und Träger; wenn das gute Wetter angehalten hätte, würde die Frequenz sich wohl noch um die gleiche Zahl höher gestellt haben.

— [Hauptversammlung des Lehrervereins Giebichenstein.] Der Lehrerverein Giebichenstein beschloß mit seiner letzten Generalversammlung das 13. Geschäftsjahr. Wie aus dem vom Vorsitzenden erstatteten Jahresberichte hervorgeht, hat der Verein auch in diesem Jahre eine sehr rührige Thätigkeit entfaltet. Zu seinen Mitgliedern umfaßt er fast die gesammte Lehrerschaft der beiden Vororte Giebichenstein und Cröllwitz. In 10 Versammlungen wurden 10 Vorträge über die wichtigsten Materien gehört, die im Vereinsjahre die gesammte Lehrerschaft bewegten. Der Besuch der Versammlungen war auch in diesem Jahre ein erfreulich reger. Zum Vertreter des Vereins für die Generalversammlung in Zeitz bestimmte man den ersten Vorsitzenden. Der bisherige Vorstand wurde in seiner Gesammtheit einstimmig wiedergewählt und der Arbeitsplan für das nächste Jahr festgestellt. — Der Vorsitzende macht die Mittheilung, daß der Vorstand dem Herrn Kultusminister Dr. Bosse anläßlich seines Rücktritts eine Dankadresse übermittelt habe. Hierauf empfing der Vorsitzende ein eigenhändiges Antwortschreiben des Kultusministers, in welchem derselbe in herzlichster Weise versichert, daß „er nie aufhören werde, der preußischen Volksschule und ihrem trefflichen Lehrerstande" Liebe, Dankbarkeit und Verehrung zu bewahren. Die Verlesung des Schreibens wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

— [Der Herbst-Delegiertentag] des Nordostthüringischen Bezirks des Deutschen Kriegerverbandes findet am Sonntag den 15. Oktober in Halle im „Neuen Theater" statt. Die Tagesordnung ist eine reichhaltige. Der Bezirk zählt über hundert Vereine.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Halle.

Montag, 25. September.

Am Vorstandstische: Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Dittenberger, Geh. Kommerzienrath Bethcke, Baumeister Schulze und Fabrikbesitzer Billing.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Vorsitzende, Herr Geheimrath Prof. Dr. Dittenberger, Kenntniß von einer wieder vorgelegten Petition des 3. Bezirksvereins, betreffend den wenig ordnungsmäßigen Zustand des Gesundbrunnens. Der Oberbürgermeister Staude bemerkt, daß zu dieser Angelegenheit der Magistrat schon Stellung genommen und gegenwärtig das Stadtbauamt mit der Ausarbeitung eines den Wünschen des Bezirksvereins entsprechenden Planes beschäftigt sei. Auf Antrag des Stadtv. Schmidt wird jedoch die Petition, da das Enteignungsverfahren über einen Theil der Aecker am Gesundbrunnen schwebt, auf sechs Wochen zurückgelegt.

Der Fleischermeister Kopf, Mansfelderstraße 10, ersucht die Stadtverordneten-Versammlung, beim Magistrat zu befürworten, daß ihm der Baukonsens für den Umbau seines von der Fluchtlinie angeschnittenen Hinterhauses ertheilt werde. Die Petition wird der Petitions-Kommission zur Vorberathung überwiesen.

In einer Interpellation fragen verschiedene Stadtverordnete wegen der Neuwahl für den von seinem Amte zurückgetretenen (sein Mandat ist am 1. Sept. abgelaufen) Stadtrath Colla an. Dazu bemerkt der Vorsitzende, daß ihm seitens des Magistrats am 19. Sept. eine Vorlage betreffs Erledigung zweier Stadtrathsposten, für den verstorbenen Herrn Steinhauf und für den zurücktretenden Herrn Colla, gemacht worden sei. Die Neuwahlen könnten vielleicht schon nächsten Montag vorgenommen werden.

Nach Erledigung dieser Angelegenheiten wurde in die Tagesordnung eingetreten.

1. Verpachtung eines Ackerplanes. Am Hasenberge, zwischen der Feldstraße und dem bereits ausgebauten Theile der Kronprinzenstraße, sind noch mehrere städtische Ackerparzellen übrig. Für eine derselben, 3 ha 11 ar, ist im Verpachtungstermin der Inmeier Eduard Baumann in Giebichenstein Bestbietender mit 320 M. gewesen. Magistrat, Agrar- und Finanzkommission (für letztere als Referenten Stadtv. Roth und Atzmann) beantragen, dem Bestbietenden den Zuschlag zu ertheilen. Dieser darf aber weder Jauche auf seinen Pachtacker fahren noch Komposthaufen auf demselben errichten. Ueber die Verpachtung einer noch in dortiger Gegend liegenden städtischen Restparzelle von 2 ha 49 ar soll der Magistrat baldigst eine Vorlage machen. Der Magistratsantrag wurde genehmigt.

Im Schweinehause des Ochsenstalles (Stadtgut), das infolge des Brandes neugebaut werden muß, ist auch das Pflaster äußerst schadhaft und soll deshalb erneuert werden. Ueber diese „Eilsache" referirt Stadtv. Grote. Es sind seiner Zeit zum Neubau 10,500 M. bewilligt worden und erscheint dem Referenten diese Summe vollständig ausreichend, dafür auch die Kosten einer Neupflasterung zu bestreiten. Die Magistratsvorlage wurde deshalb genehmigt.

2. Abbruch von Gebäuden. Am 26. Juni d. J. wurde der Ankauf des Hauses Freudenplan 7 von der Stadtverordneten-Versammlung zum Preise von 13,000 M. genehmigt. Der Ankauf ist jetzt perfekt geworden und wird am 2. Oktober das Grundstück der Stadt übergeben. Deshalb beantragt der Magistrat, sich mit dem sofortigen Abbruch einverstanden zu erklären. Die Baukommission (Ref. Stadtv. Grote) befürwortet dies mit dem Amendement, daß das abgebrochene Grundstück nach der Fluchtlinie eingefriedigt wird. Die Versammlung schloß sich diesem Antrage an.

3. Ankauf eines Grundstücks. Schon seit langem hatten die Anwohner der Kl. Ulrichstraße um Beseitigung des Engpasses vor dem Grundstück Kl. Ulrichstr. 1 gebeten. Das Kaufmann Geitmann'sche Grundstück kauften die städtischen Behörden daraufhin auf, sahen aber von dem Ankauf des Nebengrundstücks vorläufig ab, weil der Besitzer Schöppe einen zu hohen Preis forderte. Letzterer ist nun neuerdings an den Magistrat wegen Ankauf seines Hauses herangetreten und ist mit ihm auf einen Kaufpreis von 40,000 M. einig geworden.

Beide Kommissionen (Ref. Gygas und Billing) haben die Nothwendigkeit, den Engpaß zu beseitigen, anerkannt, die Baukommission beantragt nur noch, das Haus sofort abzubrechen und in die Fluchtlinie einzufriedigen, und die Finanzkommission, die Kosten nicht der 1892er Anleihe, sondern der neuen Anleihe zur Last zu legen, da die erstere vorläufig erschöpft ist.

Stadtv. Robert meint, daß die Kl. Ulrichstraße noch nicht eher als regulirt betrachtet werden könnte, bis das Haus Kl. Klosterstraße 10 beseitigt wäre; dies besonders bringe den Verkehr außerordentlich. Ihm erwidert Oberbürgermeister Staude, daß die Beseitigung dieses Hauses schon lange vom Magistrat ins Auge gefaßt, aber noch nicht erledigt werden konnte, weil der Besitzer Wilke bisher eine zu hohe Forderung stellte.

Stadtv. Albrecht hat erfahren, daß das Hintergrundstück Kl. Ulrichtr. 2 zwei Besitzern gehöre; würde der eine Theil abgebrochen, so werde der übrigbleibende Theil einen schlechten

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990926030/fragment/page=0001

Anblick gewähren, im Fall er nicht einstürze. Da weder der Stadtbaurath noch die Baukommission Kenntniß von dieser Sachlage haben, wird die Magistratsvorlage bis zur Klarstellung dieser Angelegenheit zurückgelegt.

4. **Erwerb von Land.** Zur Dessauerstraße hat der Militärfiskus fluchtlinienmäßig ca. 367 qm abzutreten. Der Magistrat hat sich mit ihm auf 10 M. pro qm geeinigt. Der dahingehende Antrag wird nach Vertrag und Empfehlung durch Finanz- und Baukommission (Stadtv. Schmidt und Hildebrandt) genehmigt.

5. **Fortsetzung der Berathung über die Eingemeindungsfrage.** In der letzten Sitzung beschloß die Stadtverordneten-Versammlung die Eingemeindung von Giebichenstein und Trotha. Bei der Eingemeindungs-Berathung über Cröllwitz erregte der § 2, der die Stadt Halle als Rechtsnachfolgerin der Gemeinde Cröllwitz verpflichtet, die Vereinbarungen betreffs Baues einer neuen Kirche für sich als zu Recht bestehend anzuerkennen, Bedenken. Man war sich nicht klar darüber, wie hoch die dann eingehenden Verpflichtungen sind. Wie Stadtv. Keil nunmehr als Referent mittheilte, hat sich die politische Gemeinde Cröllwitz verpflichtet, der kirchlichen Gemeinde 50,000 M. zum Bau der Kirche und als Beihilfe zum Gehalt des Geistlichen 5000 M. in fünf Jahresraten zu schenken. Es entspann sich eine längere Debatte über die Frage, ob Halle sich durch Anerkenntniß der 55,000 M. nicht verpflichte, auch weiter für die kirchlichen Verhältnisse Geldopfer zu bringen. Dies wird vom Stadtrath Winter bestritten, es handle sich hier nur um ein einmaliges Geschenk; die Kirchengemeinde Giebichenstein-Cröllwitz errichte in Cröllwitz eine neue Kirche; Patron würde, wie für die Giebichensteiner Kirche, der Fiskus, der auch die Lasten trage. — Wie der Referent dann noch mittheilte, verfügt Cröllwitz über einen ganz respektablen Grundbesitz, ca. 32 Morgen, der zum großen Theil als Bauteilen verwerthet werden kann. Durch diese Attinoffe ist die Stadt vollständig gedeckt. Dies brachten u. a. die Stadtv. Keil, Kohlschütter und Brinkmann zum Ausdruck. Der streitige § 2 fand dann auch eine überwiegend große Majorität. Nach dem Vertrag von Cröllwitz verpflichtet sich die Stadt weiter, dem Gemeindevorsteher zunächst 2450 M. Jahresgehalt zu zahlen; er bezog bisher 2500 M. — Für Herstellung und Unterhaltung öffentlicher Straßen soll von Halle auf die Dauer von 10 Jahren mindestens die Hälfte der in Cröllwitz jährlich aufkommenden Realsteuern aufgewendet werden, d. h. ca. 2000 M. — Der Vertrag wird in allen Punkten genehmigt.

Bezüglich der **Eingemeindung von Diemitz** beantragt der Magistrat, die von der Gemeindevertretung dieses Vorortes aufgestellten Bedingungen abzulehnen und nur für den Fall, daß die diesbezüglichen Vorschläge vom 15. August 1899 unverändert angenommen würden, die Eingemeindung zu genehmigen.

Der Referent bemerkt dazu, daß es nur praktisch erscheine, den Magistratsantrag anzunehmen. Wenn es auch nach den Ausführungen des Oberbürgermeisters wegen der großen Nähe dieses Vorortes wünschenswerth erscheine, ihn einzugemeinden, so erwächsen der Stadt doch unermeßliche Kosten, weil die kommunalen Einrichtungen von Diemitz noch äußerst primitiv seien. Stadtv. Schmidt beantragt, die Inkorporation von Diemitz auf Grund der unannehmbaren Amendements glatt abzulehnen. Wenn Diemitz Vermunft angenommen, könne es selbst an die Stadtverwaltung wegen seiner Eingemeindung herantreten. — Auch der Stadtverordneten-Vorsitzende findet die von Diemitz aufgestellten Bedingungen abnorm. Diese charakterisirten sich am besten, daß Diemitz die Aufhebung des § 11 beantragt. Derselbe fordert, daß Diemitz die Zusicherung erhielt, daß es sich von Vollziehung des Vertrages ab aller Maßnahmen enthalte, die geeignet seien, den Finanzen der Stadt Halle Nachtheile zu bringen oder die eingegangenen Verhältnisse zu verändern. Dieser ganz selbstverständliche Paragraph ist von den anderen zu inkorporirenden Gemeinden angenommen. Auch die anderen von Diemitz gestellten Amendements seien ähnlichen Genres.

Nach Schluß der Debatte, in der nur Stadtv. Albrecht für die Eingemeindung spricht, wird die Eingemeindung von Diemitz nach dem Antrag Schmidt abgelehnt.

6. **Beschlußs betr. die Bürgerliste.** Wie der Referent Stadtv. Keil mittheilte, sind 29 Beschwerden gegen die Aufstellung der Bürgerliste zu den Stadtverordnetenwahlen eingelaufen. Neunzehn betrafen zum großen Theil Ausländer, die sich nachträglich naturalisiren ließen, und solche, die nachträglich ihre restirenden Steuern gezahlt. Sie werden auf Antrag des Referenten in die Bürgerliste aufgenommen. Zehn haben ihre Steuern im laufenden Jahre nicht bezahlt, waren steuerfrei, bezogen Armenunterstützung, sind Ausländer oder waren bei Aufstellung der Bürgerliste noch nicht 24 Jahre alt. Ihre Beschwerde wird als ungerechtfertigt abgewiesen.

7. **Ankauf von Ländereien.** Zur Arrondirung des Artillerie-Exerzirplatzes mußten vom Rittergut Beesen-Ammendorf eine Anzahl Ländereien abgezweigt werden. Der Komplex erscheint dem Magistrat aber zu groß; es sollen auf seinen Antrag deshalb verschiedene den Nachbarn gehörige Ländereien angekauft und dem Rittergut angezweigt werden, und zwar vom Gastwirth Gustav Schulze 2 ha 96 a 70 qm zum Preise von 18,000 M. und vom Oekonomen Rudloff 2 ha 14 a 70 qm zum Preise von 1500 M. pro Morgen.

Obgleich der Versammlung der Preis ziemlich hoch erscheint, wird die dahingehende Magistratsvorlage genehmigt, um den Bestand des Rittergutes nicht zu gefährden. Die Agrarkommission (Ref. Stadtv. Roth) und die Finanz-Kommission (Ref. Stadtv. Keil) hatten übrigens den Antrag warm befürwortet.

8. **Ankauf von Grundstücken.** Die Grundstücke Mauerstraße 18/19 (die Häuserinsel am Moritzzwinger) hatten die Besitzer, die Kaufmannschen Erben, schon lange dem Magistrat zum Kauf angeboten; der Ankauf verzögerte sich jedoch, weil die Besitzer abnorme Forderungen stellten. Neuerdings hat sich nun der Magistrat mit den Erben auf einen Kaufpreis von 33,000 M. (es sind 262 qm) geeinigt und beantragt er, diese Abmachungen zu genehmigen. Der Baukommission (Ref. Stadtv. Gyga) erscheint dieser Preis in Anbetracht der großen Baufälligkeit der Häuser noch zu hoch und ist sie gegen den Magistratsantrag, beantragt jedoch, den Magistrat zu ermächtigen, die Häuser anzukaufen, wenn die Besitzer sich mit 30,000 M. begnügen. Auch die Finanzkommission (Ref. Stadtv. Schmidt) ist der Ansicht, daß die von der Baukommission angebotene Summe vollständig genüge. Daraufhin genehmigt die Versammlung den Antrag ihrer Kommissionen. Der Magistratsantrag wird abgelehnt.

9. **Nachbewilligung für die Gas- und Wasserwerke.** In den Jahren 1897/98 und 1898/99 haben verschiedene Ueberschreitungen des Etats der Gas- und Wasserwerke stattgefunden. Sie belaufen sich bei der Gasanstaltskasse in 1897/98 auf 72,443.25 M. und 1898/99 auf 86,735.45 M.; bei der Wasserwerkskasse 1897/98 auf 20,811.07 M. und 1898/99 auf 16,929.22 M. Diese Ueberschreitungen werden durch die Mehreinnahmen in anderen Titeln zur Genüge gedeckt. Der Referent, Stadtv. Schmidt, beantragt, diese Ueberschreitungen aus den Mehreinnahmen der betreffenden Jahre zu decken und wird dies ohne Debatte genehmigt.

Außerhalb der Tagesordnung werden auf Antrag des Vorsitzenden in die **Wahlvorbereitungs-Kommission** für die Stadtrathswahl das Bureau und die Stadtv. Schmidt, Nesse und Dr. Keil gewählt.

Zum Schluß gelangte noch der zwischen der Stadtgemeinde Halle und der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft vereinbarte Vertrag, betreffend **die Kleinbahn Halle-Merseburg**, nach Vortrag des Stadtv. Schütte zur Annahme. Derselbe lautet:

§ 1. Der Vertrag vom 19. September 1899, welcher nach § 1 auf die Dauer von 90 Jahren abgeschlossen ist, wird um neun Jahre verlängert und erstreckt sich daher auf neunundneunzig Jahre, vom Tage des Abschlusses des gegenwärtigen Vertrages an gerechnet.

§ 2. Gegen dieses Zugeständniß der Stadtgemeinde verpflichtet sich die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft zur Vermeidung der im § 14 Absatz 1 Ziffer 3 des Abkommens vom 19. September 1899 vorgesehenen Vertragsstrafe:

1. vom Tage der Inbetriebnahme der Kleinbahn Halle-Merseburg ab täglich nachstehende Mindestzahl von Zügen nach jeder Richtung verkehren zu lassen: a) während der ersten drei Betriebsjahre 15 Züge auf der Strecke Halle-Merseburg und 30 Züge auf der Strecke Halle-Ammendorf, b) während der übrigen Vertragsdauer 20 Züge auf der Strecke Halle-Merseburg und 40 Züge auf der Strecke Halle-Ammendorf;
2. sämmtliche Züge der Kleinbahn Halle-Merseburg mindestens die volle Strecke Halle-Ammendorf zurücklegen zu lassen.

§ 3. Die Stempelkosten für diesen in zwei gleichlautenden Exemplaren ausgefertigten Vertrag fallen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft zur Last.

Schluß der öffentlichen Sitzung 1/8 Uhr.

*

In geschlossener Stadtverordneten-Sitzung wurde dem Pächter des Peißnitz-Restaurants ein Pachtnachlaß von 1500 M. zugestanden, weil die Peißnitzbrücke nicht bis 1898 fertiggestellt wurde, und er einen Einnahmeausfall dadurch hat. — Die anderweite Festsetzung des Dienstalters des Magistratsbeamten Rabe wird abgelehnt. — Als Armenpfleger für den 7. Bezirk wählte die Versammlung Herrn August Zeiß, Fischerplan 7 und als Bezirksvorsteher des 11. Bezirks Herrn Lehrer Friedel; als Armenpfleger desselben Bezirks Herrn Wilhelm Schräpler, Weingärten. — In einer Debatte wegen Geheimhaltung der in geschlossener Sitzung verhandelten Vorlagen kam es zu einer lebhaften Auseinandersetzung, in deren Verfolg dem Stadtv. Krüger ein Ordnungsruf zu theil wurde.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Der Thiermaler Professor Friese-Berlin hat sich auf Einladung des Kaisers nach Rominten begeben. Wie in früheren Jahren soll der berühmte Maler auch diesmal die vom Kaiser während seines demnächstigen Jagdaufenthaltes in Rominten erlegten Hirsche malen. Zu gleichem Zwecke ist der bekannte Thiermaler Professor Hünten vom Kaiser nach Rominten befohlen worden.

— Versuche mit dem neuerfundenen Schnelltelegraph werden in dieser Woche zwischen Berlin und Budapest stattfinden. Der Erfinder Pollack befindet sich gegenwärtig in Berlin.

— Ludwig Büchner, der Verfasser von „Kraft und Stoff," hat eine Reihe Abhandlungen hinterlassen, die unter dem Titel „Im Dienste der Wahrheit" demnächst im Verlage von Emil Roth in Gießen erscheinen werden.

— Die Boje Andrée's, die, wie unsere Leser wissen, am 12. d. auf der König Karl-Insel gefunden wurde, ist ein Gegenstand lebhafter Spannung für alle Kreise, die an dem Schicksal des kühnen Forschers Antheil nehmen. Kopenhagener Fachleute erblicken in der Beschädigung der Boje ein Anzeichen, daß der Polarforscher verunglückt sei. Indessen wird man die nähere Untersuchung abwarten müssen, die bereits von zuständiger Stelle angeordnet worden ist. Auf Veranlassung des norwegischen Staatsministers Blehr ist nämlich die Behörde in Hammerfest telegraphisch ersucht worden, die Boje Andrée's nicht zu öffnen, sondern in unverändertem Zustande nach Stockholm zu schicken. Die Boje hat einen gewaltsamen Stoß auf der einen Seite, — wahrscheinlich jedoch nicht vom Eisgang — erlitten, wodurch sie ganz schief geworden ist. Die Lage des inneren Cylinders ist dadurch unverändert, so daß man nur die oberste Kante desselben erblicken, aber nicht hineinsehen kann. Die Boje ist aus Kork, mit einem Stahldrahtnetz (Kupferdraht?) umsponnen, das auf der einen Seite beschädigt ist. Sie wird wahrscheinlich zu geöffnet werden können, daß der Cylinder dabei unterricht werden kann. Die Boje wurde auf dem Lande gefunden, aber nicht so weit vom Strande, daß das Eis sie nicht hätte dorthin führen können. Der Deckel, der auf der Boje festzuschrauben war, ist verschwunden, aber die Schraubenlinien sind unbeschädigt geblieben. Es scheint demnach, daß der Deckel nicht durch den Stoß von der Boje entfernt worden ist.

— Zu der Entdeckung eines neuen Gebirges im südlichen Centralafrika durch den russischen Rittmeister Bulatowitsch schreibt die „Köln. Ztg.," daß bereits der kühne italienische Zug des Kapitäns Vittorio Bottego diese Gegenden durchquert hat. Das erwähnte Gebirge wurde in der Zeit vom 15. Dezember 1896 bis zum 2. Januar 1897 von Bottego überschritten, nachdem es schon vom Juli 1896 auf dem Marsche durch das ganze mittlere und untere Thal des Omo beobachtet worden war. Der Uebergang über das Gebirge erfolgte in dem Thal des Flusses, dem Bottego den Namen des seinen Zug begleitenden Arztes Maurizio Sacchi gegeben hat. Die Berge benennt er nach dem dort wohnenden Volke der Corma. Nach den italienischen Messungen scheidet der Omo mehrmals den 36. Grad östl. L., das Gebirge bleibt westlich. Das traurige Ende der Unternehmung Bottego's ist bekannt; es war dem tapferen entschlossenen Manne nicht vergönnt, den Lohn der Anerkennung zu erleben. Um so mehr ist es Pflicht, seine Erfolge zu ehren. Die Gebirgskette möge den ihr von dem verdienten russischen Forscher beigelegten Namen führen, das Verdienst, sie als erster Europäer überschritten zu haben, verbleibt aber Vittorio Bottego.

Gerichtsverhandlungen.

Beesenstedt, 25. Sept. [Der Hofverwalter Kraul] aus Helmstedt, jetzt in Ilsenbüttel, der am 26. April hier in unverantwortlichem Leichtsinn von dem Fenster seiner Wohnung aus auf den auf dem Hofe an der Jauchenpumpe beschäftigten Arbeiter Stöbel in der ausgesprochenen Absicht, ihn mit einem Teschin durch seine Schürze zu schießen, in das rechte Kniegelenk schoß, welche schwere Verletzung den Tod des Stöbel herbeiführte, stand als Angeklagter vor der Strafkammer Eisleben. Nach längerer Verhandlung wurde Kraul wegen fahrlässiger Tödtung eines Menschen zu sechs Wochen Gefängniß verurtheilt.

D. Naumburg, 25. Sept. [Versuchter Kindesmord. — Brandstiftung aus Uebermuth.] Wegen versuchten Kindesmordes wurde die ledige Dienstmagd Emma Kirsten aus Goldschau zu 1 Jahr 3 Mon. Zuchthaus verurtheilt. Die Angeklagte diente in Ottersleben im Wirthshause des Wagner und hatte in der Nacht vom 10. zum 11. Juni heimlich außerehelich geboren und das Kind in die Abortgrube geworfen. Durch das Wimmern des Kindes wurde der zufällig an der Abortgrube vorbeigehende Herr Wagner aufmerksam und das kleine Wesen konnte noch rechtzeitig gerettet werden. — Die Bergarbeiter Otto Heilmann, Paul Winter und Ewald Dietrich aus Neußen bei Theißen waren am 9. Juli zum Vogelschießen in Zangenberg gewesen, und auf ihrem Heimwege zündeten Heilmann und Winter eine Oebstarbütte, Dietrich einen Strohdiemen an. Unter-Annahme mildernder Umstände wurden Heilmann mit 8 Mon., Winter mit 6 Mon. und Dietrich mit 10 Mon. Gefängniß bestraft.

Stendal, 25. Sept. [Sittlichkeitsverbrechen.] Das altmärkische Schwurgericht verurtheilte den Schuhmacher Sturm aus Zabenstedt wegen versuchten Sittlichkeitsverbrechens zu 1 1/2 Jahren Gefängniß.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Das Kunstgewerbe hat bei uns, wie allgemein bekannt, erst seit Entstehen des Deutschen Reiches eine bestimmte Richtung einzuschlagen versucht. Jahrzehnte ja Jahrhunderte hindurch machte es Anleihen bei fremden Völkern oder griff auf frühere Motive im Renaissance-, Empire-, Roccocostil usw. zurück, oder vermengte diese verschiedenen Stile je nach der Geschmacksrichtung derartig, daß man über die Grundform zweifelhaft sein könnte. Nunmehr hat seit einiger Zeit in allen deutschen Industrien eine neue Richtung Aufnahme und Anklang gefunden. Wir nehmen uns die Natur, die so mannigfache, einfache aber äußerst geschmackvolle Formen in Blatt, Ranken usw. bietet, zum Muster und es hat sich daraus der sog. „neudeutsche Stil" herausgebildet. Diese neue Richtung praktisch vorzuführen, wird gegenwärtig in den Schaufenstern der Firma Paul Maseberg, Spezialhaus für Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaaren (Gr. Ulrichstr. 48) unternommen. Es bietet sich da für den Kenner das Mannigfaltigste und Originellste, was es in dieser Richtung geben kann. In den verschiedensten Formen finden wir Hausuhren in Nußbaum und Eiche, Standuhren in Bronce, Onyx rc., Tafeluhren, originelle Küchen- und Comptoiruhren moderner Richtung. Die Ausstellungsräume in der ersten Etage sind zu Verkaufslagern eigens hergerichtet worden und es bietet sich hier eine Auswahl in Uhren, Musikwerken, Phonographen rc., deren Besichtigung auch Nichtkäufern gern gestattet wird.

Meteorologische Station zu Halle.

	25. September (9 Uhr 12. Mtn. ab.)	26. September (7 Uhr 12 Mtn. mrg)
Barometer Millimeter . . .	748,3	746,0
Thermometer Celsius	9,5	11,2
Rel. Feuchtigkeit	87%	92%
Wind	S 1	SO 1

Maximum der Temperatur am 25. September: 14,8° C.
Minimum in der Nacht vom 25. September zum 26 September: 8,0° C.
Niederschläge am 26. September 7 Uhr morgens: 4,6 mm.,

Mittwoch, 27. September.

Trüb und bedeckt, vorwiegend trocken.

Bericht des Berliner Wetterbureaus

vom 25. September morgens:

Memel 753, +10°, S 4, wolkig; Swinemünde 754, +10°, WSW 3, bedeckt; Hamburg 753, +8°, S 3, Regen; Borkum 750, +12°, W 3, wolkig; Berlin 756, +9°, W 3, wolkig; München 764, +9°, SW 3, halbbedeckt; Wien 764, +8°, SW 1, wolkenlos; Triest 762, +16°, O 4, wolkenlos; Petersburg 754, +11°, S 1, Regen; Haparanda 753, +8°, S 2, wolkig; Cork 758, +13°, W 3, wolkig; Paris 761, +14°, SW 3, Regen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 25. Sept.

Aufgeboten: Der Steinsetzer Paul Andrae und Martha Bosse (Weingärten 37 und 54). Der prakt. Arzt Dr. med. Egbert Müller und Hedwig Ahrens (Steinau und Gr. Ulrichstr. 25). Der Sattler und Tapezier Heinrich Mistol und Therese Zahn (Meckelstr. 7). Der Kesselschmied Herm. Schröder und Franziska Reiter (Augustastr. 2 und Glaucharferstr. 11). Der Schlosser Robert Kolbe und Anna Paris (Pfännerhöhe 27). Der Maler Oskar Linne und Helene Krellwitz (Mansfelderstr. 56 und Kanzleig. 1). Der Former Otto Hechler und Anna Franz (Streiberstr. 32). Der Arb. Gustav Bürger und Ida Weikert (Bansfelde und Staßfurt). Der Brauer Hermann Knesst und Auguste Schaaf (Halle und Wörmlitz). Der Hausdiener Albert Schröder und Anna Dietrich (Schlettau und Döbel).

Geschließung: Der Restaurateur Rudolf Hoyer und Elsa Müller (Mansfelderstr. 24).

Geboren: Dem Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Wilhelm Kretzmann eine T., Gertrud (Forsterstr. 4). Dem Magistrats-Boten Gustav Schmidt eine T., Gertrud (Pulverweiden 3). Dem Schlosser Albert Rust ein S., Albert (Merseburgerstr 163). Dem Lederfabrikanten Otto Scholz, eine T., Else (Brunoswarte 3). Dem Reifmacher Friedrich Wendt ein S., Friedrich (Zwingerstraße 28). Dem Maler Karl Sachse eine T., Martha (Friedrichstraße 63). Dem Fleischer Robert Lattner eine T., Margarethe (Schützenstr. 20). Dem Former William Metzner ein S., Walther (Thorstr. 17). Dem Handarbeiter Karl Rausch ein S., Kurt (Schillerstr. 31). Dem Bankier Oskar Mainz ein S., Michael (Neue Promenade 16). Dem Kesselschmied Karl Westphal eine T., Gertrude (Delitzscherstr. 24). Dem Metalldreher Paul Baldeweg eine T., Anna (Liebenauerstr. 168). Dem Lohgerber Albert Krüger ein S., Paul (Mansfelderstr. 28). Dem Handarbeiter Paul Wendtich ein S., Willy (Schmiedestr. 23). Dem Versicherungs-Beamten Konrad Gramm ein S., Alfred (Karlstr. 2). Dem Maurer Karl Seyfarth eine T., Margarethe (Pfännerhöhe 53). Dem Maurer Albert Mey eine T., Gertrud (Schmiedestr. 21). Dem Polsterfabrikanten Franz Hädicke ein S., Hermann (Liebenauerstr. 162). Dem Stellmacher Emil Schüller ein S., Emil (Landsbergerstr. 65). Dem Assistent Adolf Remmers eine T., Sofie (Herderdorfstr. 54). Dem Maler Franz Köppchen ein S., Franz (Kapellengasse 7).

Gestorben: Des Handarb. Wilh. Körner S. Kurt, 5 J. (Thorstr. 36). Der Privatmann Friedrich Herrmann, 71 J. (Weingärten 39). Des Musiker Louis Neubauer S., todtgeb. (Merseburgerstr. 98). Des Fabrikarb. Louis Hahnemann S. Otto, 1 J. (Steinweg 51).

Standesamt Cröllwitz.

Meldungen vom 10. bis 24. September 1899.

Geschließung: Der Garten-Ingenieur Georg Goldberg und Elisabeth Heintze (Erfurt und Schulberg 19).

Geboren: Dem Arbeiter Otto Henze ein S., Gottlieb Paul (Dölauerstr. 17). Dem Maurer Paul Brümme eine T., Ida Anna (Dölauerstr. 1). Dem Postboten Max Strähle ein S., August Gustav (Schulberg 3). Dem Wagenführer Otto Wagner ein S., Paul Otto (Kölnerstr. 19).

Gestorben: Des Fabrikarbeiter Louis Hoffmann S. Paul Louis, 2 Mon. (Friedrichstr. 12). Des Bäckermstr Heinrich Karg T. Gertrud Helene Charlotte, 4 Mon. (Dölauerstr. 7) Des Schlosser Emil Siffert S. Heinrich Emil Ernst, 4 Mon. (Brunnenstr. 8). Der Bergmann Friedrich Hoffmann, 58 J. (Thalstraße 18).

Zum Wohnungswechsel

empfehle Gardinenstangen, Rosetten, Zuggardinen-Einrichtungen, Spiegel, Bilder, Leitern, Abtreter, Besen, Bürsten, Scheuertücher, Küchen- und Flurlampen, Putzsteine, Putzleder, Fensterklammern, Briefkasten, Console u. Paneele zu billigsten Preisen.

C. F. Ritter, *Leipziger Str. 90.*

Otto Kummer, Spezial-Geschäft feiner Genfer und Glashütter Taschenuhren.
Poststraße 10. Moderne Zimmeruhren.

Auskünfte über **Geschäfts- u. Privatverh.** auf das In- und Ausland erth. discr. u. prompt **Beyrich & Greve,** Halle, gr. Ulrichst. 42, I. Fernsp. 625

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990926030/fragment/page=0002

Fertige Betten

Bettfedern, Eiserne Bettstellen

Billige, feste Preise. Tadellose Qualitäten.

H. C. Weddy-Pönicke,

Halle, Leipziger Str. 7 und Gr. Ulrichstr. 33|34.

Allein-Vertretung der Steiner'schen Reform-Betten und Bettstellen.

Der im Oktober beginnende neue Jahrgang der **Deutschen**

Roman-Zeitung,

geleitet von Otto von Leixner,
Verlag von OTTO JANKE in BERLIN,

veröffentlicht zunächst folgende Romane:
Der Bildschnitzer von Weilburg v. Ernst Eckstein.
Ein Kampf. Humor. Rom. v. Frhr. v. Schlicht.
Fast um ein Nichts von **Hermann Heiberg.** — Kühnrod von **Biet v. Kohlenegg.** — Erlösende Worte von **A. v. Gersdorff.** — Die Alpinisten von **Franz Wichmann.** — Seekönigs Tochter von **A. v. d. Elbe.** — Ein moderner Ismael von **H. Oehmke.** — Das Kuckucksei von **C. v. Dornan** 2c. 2c.
Jede Nummer enthält das von O. v. Leixner geleitete Beiblatt in Stärke von einem Bogen!

Probenummern kostenfrei in allen Buchhandlungen!

Damen-Hüte
Kinder-Hüte
Kinder-Mützen
aparte solide Garnituren
sehr billiger Preis — grösste Auswahl.
Ph. Liebenthal & Co.
Leipziger Str. 100.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Bei der heute in Gegenwart eines Notars stattgefundenen **56.** Verloosung unserer 4½% **Pfandbriefe Serie I.** wurden folgende Nummern gezogen:

Lit. **A.** à **3000** Mark rückzahlbar mit **3600** Mark.
No. 16. 94.
Lit. **B.** à **1500** Mark rückzahlbar mit **1800** Mark.
No. 206. 255. 404. 812. 823. 896.
Lit. **C.** à **600** Mark rückzahlbar mit **720** Mark.
No. 441. 472. 592. 620. 806. 1139. 1369. 1382. 1396.
Lit. **D.** à **300** Mark rückzahlbar mit **360** Mark.
No. 245. 551. 745. 921. 955. 977. 1410. 1858. 1873. 2100. 2180. 2375. 2767. 2964. 3110. 3393. 3576. 4036. 4142. 4191. 4412. 4494. 4641. 5190. 5251. 5361. 5522.
Lit. **E.** à **150** Mark rückzahlbar mit **180** Mark.
No. 49. 202. 341. 590. 881. 948. 1777. 2182. 2307. 2389.

Diese Stücke werden von jetzt ab ausgezahlt und treten mit dem 31. Dec. 1899 ausser Verzinsung.

Berlin, den 23. September 1899.
Die Direction.
Sanden. Schmidt.

Deutsche Bahnmeisterschule Arnstadt in Thr.
Wegebau- u. Tiefbau-Schule.
Lehrg.: 3 Sem.; Staatl. Reifeprüf.
Staatsconc. Sem.-Anf.: Nov. u. Mai.
Director Kühl.

Hoch- u. Tiefbauschule
Döbeln i. S.
Sem. 17. Okt. Dir. **Scheerer.**

Gründl. Clavierunterr. erth. ein am Königl. Dresd. Konservat. geb. erfahr. Lehrer. Honorar mäßig. Gefl. Adr. sub **K. 2556** an die Exped. d. Ztg.

Mein theor. u. pract. **Unterricht im Schneidern u. Wäschenähen** beginnt wieder **Anfang Oktober.** Gefl. Anmeldungen **Breite Straße 19.**
Marie Bruns, akad. gepr. Lehrerin.

Kürschner, Streichen, Herrenpaum- u. Rose bürsten Harz 34, Hof part.

Heizungen aller Art
werden fachgemäß in Stand gesetzt und reparirt.
Hugo Schönburg, Liebenauerstr. 9.

Knabenanzüge, Paletots, Joppen
aus neuem und altem Stoff fertigt an
A. Friedrich, Spitze 15, 3 Tr.

Tabakpfeifen
empfiehlt billigst
4! Ernst Karras jun.,
Leipziger Straße 4.

Böttcherwaaren verkauft billig **Otto,** Geiststr. 39.

Breslauer Keller.
Mittwoch
gr. Schlachtefest.
Chr. Schläger.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
W. Haase,
Gr. Sandberg 14.

Morgen Mittwoch
den 27. September
Schlachtefest,
wozu ergebenst einladet
C. Rathmann, Blumenthalstr. 21.

Mittwoch **Schlachtefest.**
Funk, Töpferplan 8.
Empf. fr. Sauerkohl.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
M. Beckner,
Mittelstraße 16.

Unterricht Winter 1899|1900.

Kunstgeschichte.
Alterthum.
Mittelalter.
Deutsche und niederländische Kunst seit dem 15. Jahrhundert.
Die Kunst des 19. Jahrhunderts.
Meisterwerke der Kunst.

Litteraturgeschichte.
Deutsche Litteratur.
Litteratur des 19. Jahrhunderts.
Litteratur des Auslands.

Anmeldungen zu diesen Kursen nehme ich Wochentags von 2—3, Sonntags von 12—1 Uhr entgegen. **Dr. Agnes Gosche,** Karlstr. 9. v.

Erfolg durch Annoncen

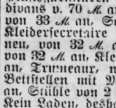
erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen ausgestattet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Halle;** von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei ertheilt, sowie Inseraten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Zeitungspreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so daß durch Benutzung dieses Instituts neben den sonstigen großen Vortheilen eine Ersparniß an Insertionskosten erreicht wird. Fernruf 151.

Ingenieurschule Zwickau,
(Königreich Sachsen.)
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Subvention u. Aufsichtsd. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure. Auskft. u. Prosp. kostenlos.

Vergleichen Sie

meine Herrenstoff-Muster mit allen anderen
dann kaufen Sie bestimmt bei
Christian Günther
Nachfolger
LEIPZIG PLAGWITZ 3ä.
Bekanntestes Tuch-Versandgeschäft.
Fordern Sie mit 5 Pfg-Karte kostenlose Zusendung v. Muster.

Vom Dienstag den 3. Oktober ab, sowie jeden folgenden Dienstag und Freitag Abends 5 Uhr giebt es wieder die so beliebten
warmen Blut- u. Leberwürstchen
nach Berliner Art.
Bestellungen hierauf nehme schon jetzt entgegen.
Wilhelm Nietsch jun., Geiststraße 17, Fernspr. 1152.



Starke und leichte Arbeitspferde
stehen unter günstigen Bedingungen preiswerth zum Verkauf in Halle a. S. „Gasthof Grüner Hof."
Carl Hoyer sen.

Neue u. gebrauchte Möbel.
Plüschgarnituren v. 85 M. an, Taschendivans v. 70 M. an, Divans, Stühle, von 33 M. an, Sophas von 18 M. an, Kleidersecretaire mit Muschelaufsatz, neu, von 32 M. an, Verticaus, neu, von 32 M. an, Kleiderschränke v. 12 M. an, Trumeaux, neu, von 37 M. an, Bettstellen mit Matratzen von 20 M. an, Stühle von 2 M. an.
Kein Laden, deshalb so billige Preise.
Ansicht gern gestattet.
Alte Möbel werden in Zahlung genommen, auch gegen baar gekauft.
Max Jungblut, Georgstraße 3.

Putz- u. Wollwaarengeschäft
von **Marie Ludwig,**
Halle a. S., Streiberstraße 39.
Große Auswahl in sämmtlichen **Putz-Artikeln,** sowie **Herren- u. Damen-Normalwäsche, Corsets, Damen- und Kinderschürzen, Unterröcken und Wollwaaren.**
Umänderungen an Hüten jeder Art werden prompt und billig ausgeführt.

Pianino, Trumeaux m. Säulen, Sopha, Bücher- und Küchenschrank mit Aufsatz, Waschtisch mit Marmorpl. verk. wegen Umzug **Taubenstraße 20,** Souterrain.

Großes Lager in Löffeln!
Große Auswahl
Hochzeits- und Jubiläumsgeschenke
in ganz neuen, aparten Mustern zu billigsten Preisen.
Neu aufgenommen: Nickelwaaren!
F. R. Tittel,
Silber-, Alfenide- und Nickelwaaren.
Jetzt Schmeerstr. 11.

Regenschirme

in größter Auswahl zu auerk. billigsten Preisen. Schirmfbr. v. L. M. Werkmeister, Leipz. Straße 16. Repar. billigst. Lieferant aller Consum-Vereine.

Große Betten 12,00 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei **Heinrich Weissenberg, Berlin NO.,** Landsbergerstr. 39. Preisliste kostenfrei.
Viele Anerkennungsschreiben.

Alte Briefmarken
und **Couverts** sowie **alte Sammlung** zu kaufen gesucht.
Bruno Huth, Grünstraße 31.

Kleinschmiedeu 6, Fernspr. 1013.
Engel-Apotheke
empfiehlt
Himbeersaft
(eigener Pressung).

Anläßlich meiner 25 jährigen Arbeitsthätigkeit bei der Firma **G. Vester** hier bin ich von meinem Chef, Herrn **Otto Vester,** und meinen Kameraden im reichsten Maße beschenkt worden, wofür ich hiermit nochmals meinen herzlichsten Dank aussprechen. Besten Dank auch Allen, welche mir die Feier dieses Tages verschönern halfen.
Halle a. S., den 24. Sept. 1899.
Wilhelm Stollberg.

O weh!
Es ist aber nicht so schlimm, denn
Diamantkitt
klebt Alles.
Flasche 25 Pfg.
F. A. Patz,
6 Gr. Ulrichstraße 6.

M. H. schreib m. direkt, w. Du zu mir ko. kannst i. Dein!

Familien-Nachrichten.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden meines theuren Mannes, unseres lieben Vaters und Großvaters sagen wir Allen, welche seinen Sarg so reich mit Kränzen und Blumen schmückten, unseren herzlichsten Dank. Insbesondere seinen Herren Vorgesetzten, Meistern, treuen Mitarbeitern der Halleschen Maschinenfabrik und Eisengießerei, dem Verein „Freundschafts-Club" und treuen Freunden, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, herzlichen Dank Herrn Pastor Kunitz für die trostreichen Worte am Grabe.
Die tieftrauernde Wittwe
Wilhelmine Naumann gb. Wolf
nebst Kindern und Enkeln.

Danksagung.
Für die vielseitige herzliche Theilnahme, welche bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, **Therese Wilke** geb. **Pfeiffer** uns zu Theil geworden ist, sowie für die reichen prachtvollen Blumenspenden sagen allen Freunden und Bekannten von Nah und Fern herzlichen Dank.
Sandersleben, 20. Sept. 1899.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Fr. Wilke und Familie.

Verlobt: Frl. Blanche v. Fabrice u. Hr. Lent. Felix v. Thon Dittmer (Schloß Gottleben); Frl. Ida Kühn u. Hr. Fabrikant Karl Pfeiffer (Zeitz); Frl. Klara Simon u. Hr. Lehrer Fritz Weber (Magdeburg).
Vermählt: Hr. Oberleut. Bethcke u. Frl. Dora v. Winterfeld (Erfurt); Hr. Oberleut. z. S. Widenmann u. Frl. Thora v. Bremen (Kiel); Hr. Dr. Hermann Herbst u. Frl. Anna Bamberg (Gr.-Mühlingen); Hr. Architekt Walter Jander u. Frl. Mathilde Teske (Berlin, Magdeburg); Hr. Gymn.-Oberlehrer Dr. Richard Preiser u. Frl. Frida Heberle (Gera); Hr. Rechtsanwalt Dr. Karl Beier u. Frl. Elisabeth Lodde (Leipzig-Gohlis).
Geboren: Sohn: Hrn. Diakonus Mohring (Sondershausen).
Gestorben: Frau Elisabeth v. Pawel-Rammingen geb. Martini (Dresden); Hr. Kaufm. Erich Abt (Braunschweig); Hr. Direktor Johannes Fritsche (Dessau); Hrn. Otto Kelisch Tochter Marianne (Trebitz b. C.); Hr. Lehrer emer. Karl Thormann (Dessau); Hr. Stellmachermstr. Fr. Brauns (Libehna); Hr. Kaufm. Alois Kirch (Erfurt); Hr. Steuer-Aufs. a. D. Ferd. Trillhaase (Erfurt); Hr. Oberlehrer emer. Traug. Niederlühr (Gommerwitz); Frau Wilhelmine Forstreuter geb. Walthoff (Bernburg); Frau Lina Teichmann geb. Knoblauch (Grölleda); Frau M. R. Schiele geb. Bondran (Gatterstedt).

Aachener Badeofen
D. R.-P. *Ueber 50 000 Oefen im Gebrauch.*
In 5 Minuten ein warmes Bad! Original
D. R.-P. Mit neuem Muschelreflector.
Houben's Gasöfen
Prospecte gratis. J. G. Houben Sohn Carl Aachen. Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990926030/fragment/page=0003

Von der Reise zurück.
Dr. Richard Schulze,
Ludwig Wachererstr. 8.

Von der Reise zurück.
Dr. Aldehoff.

Zähne!
Reform-Gebisse D. R. M., Gebisse ohne Gaumen (Meth. Dr. Samsoie) event. sofort fertig, **Zahnziehen** schmerzlos, (ohne allg. Betäubung), Reparaturen u. Umarbeitungen.
Dr. chirurg. dentar. Netz, promovirt Amerika, Geiststraße 21.

Peckolt & Raake, Bankgeschäft, Halle a. S.,

Obere Leipziger Strasse 66. Telephon Nr. 970.

Einlösung von Coupons.

An- und Verkauf von Werthpapieren.
Annahme und Verzinsung von Baareinlagen.
Conto-Corrent-, Check- und Wechsel-Verkehr.

Staatlich genehmigte höhere Privat-Knabenschule zu Halle a. S.

Friedrichstraße 24.

Vorschul-, Gymnasial- und Realschulabtheilungen. Vorbereitung zum Einj.-Freiw.-Examen. Beginn des neuen Kursus am 18. Oktober, Morgens 8 Uhr. **Fr. Hütter. A. Zander.**

114 Einjährige.

Dr. Harang's Einj.-Institut, Halle a/S., Robert Franzstr. 1. — Staatliche Aufsicht! Begründet 1864! Vorbereitg. für das **Einj.-Examen,** f. alle Klassen höh. Schulen u. f. d. **Abitur.-Examen.** Seit Ostern 1894 bestanden 1 Schüler das Abiturient.-Examen, 114 die Einj.-Prüfung, 8 f. Oberprima, 9 f. Prima, 10 f. Obersecunda, 15 f. Secunda u. 4 f. unt. Klassen. — Pension. — Prospekte.

„La Veloce" — Genua

Schnellste Passagier-Verbindung Europas mit Argentinien und Brasilien
mittelst erstklassiger Schnelldampfer.
Passagier-Linie nach Central-Amerika.
Angenehmste Seereise. — Freier Tischwein. — Deutsch sprechende Bedienung. — Luxus- u. Familien-Cabinen.

Abfahrten von Genua nach:

dem Rio de La Plata .	am 8., 22. und 28.		jeden Monats.
Brasilien	„ 22. und 28.		
Central-Amerika . . .	„ 3.		

Reisedauer:

von **Halle** nach:	**Rio Janeiro**	circa **16** Tage
„ „ „	**Montevideo, Buenos Aires**	„ **20** „
„ „ „	**Colon**	„ **24** „

Directe Billets von allen Hauptplätzen Europas. — Nähere Auskunft ertheilt die **Generaldirection** in **Genua,** Piazza Annunziata Nr. 18.

Quedlinburger Pferde-Lotterie
Loose à 1 Mk. Ziehung 5. Okt. Hauptgew. i. W. von **5000 Mk.**
Berliner Pferde-Lotterie
Loose à 1 Mk. Ziehung 12. Okt. Hauptgew. i. W. v. **15,000 Mk.**
II. Meissner Dombau-Geldlotterie.
Loose à 3 M. Ziehung 20.—26. Okt. Hauptgew. ev. **100,000 Mk. baar.**
Königsberger Thiergarten-Lotterie
Loose à 1 Mk. Ziehung 28. Okt. Hauptgew. i. W. v. **8000 Mk.**
Baden-Badener Pferde-Lotterie
Loose à 1 Mk. Ziehung 18. November. Hauptgew. i. W. v. **30,000 Mk.**
III. Wohlfahrts-Geldlotterie
Loose à 3,30 Mk. Ziehung 25.—30. Nov. Hauptgew. **100,000 Mk. baar.**
Geld-Lotterie z. Errichtung v. Heilstätten f. Lungenkranke.
Loose à 3,30 Mk. Ziehung 16. Dezember. Hauptgew. **100,000 M. baar.**
Porto und Liste 20 Pfg. extra.
Schroedel & Simon, Buch- und Kunsthandlung, **Gr. Ulrichstr. 50.**

Max Alexander, Halle a/S., Landwehrstr. 25,
Eingang Ecke Riebeckplatz,
Commissionsgeschäft für An- und Verkauf von Werthpapieren, Hypotheken, Grundbesitz und Bodenerzeugnissen, empfiehlt sich zur Erledigung einschlag. Aufträge bei bekannt reeller Bedienung. Prospecte und Auskünfte brieflich und im Contor kostenlos. Verkäufe jeder Art, sowie Hypotheken sind ständig angemeldet.

Herren-Anzüge nach Maaß!
unter Garantie für tadellosen eleganten Sitz von 52 Mk. an aufwärts.
Wilh. Hackel, Neue Promenade 7.
Kein Laden.

Halle a. S. **L. Blosfeld,** Zwingerstr. 8.
Böttcherei und Kistenfabrik mit Dampfbetrieb.
Anfertigung von Bottichen, aller Arten Gefäße und Kisten für alle gewerblichen, wirthschaftlichen und Versandtzwecke.
Prompte Lieferung bei billigster Preisstellung.

Rennthierfelle

verleihen bis zum 1.5. 1900 à Mk. 2.75 pro Stück.
Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2.

Zum bevorstehenden Umzug
empfiehlt sich im Installiren von
Haustelegraphen- u. Telephonanlagen
(gründliche Reparatur jeder mangelhaft oder überhaupt nicht funktionirenden Einrichtung).
Wilhelm Erny, Elektrotechniker, Blücherstr. 10.
Garantie-Elemente! 3 Jahre schriftliche Garantie!
Für jede geleistete Arbeit bei billigsten Preisen und sofortiger Ausführung entsprechende Garantie.

Leihbibliothek von Georg Patrunky
Halle, Barfüßerstraße 12.
Günstigstes Abonnement pro Monat 1,50, Vierteljahr 3 Mark.
Sorgfältige Bedienung. Auch nach auswärts.

Wiesbaden! Wintersaison!
Fortdauer aller Kurmittel u. Veranstaltungen
Prospekte gratis durch die Kurverwaltung.

Erste Hallesche Fahrradbahn,

Merseburger Str. 30/31.
Sonntag den 1. Oktober, Nachmittags 3 Uhr
Grosses Radwettfahren.

1. Ermunterungsfahren: 2100 m, 3 Ehrenpreise, Einsatz 2 Mk. Offen für Fahrer, welche noch keinen ersten Preis errungen haben.
2. Hauptfahren: 3500 m, 3 Ehrenpreise, Einsatz 2 Mk.
3. Vorgabefahren: 2800 m, 3 Ehrenpreise, Einsatz 2 Mk.
4. 25 Kilometerfahren: 3 Ehrenpreise, Einsatz 2 Mk.
5. Jugendfahren: 1400 m, 3 Ehrenpreise, Einsatz 1,50 Mk. Offen für Fahrer unter 18 Jahren.

Die Rennen sind offen für Herrenfahrer und sind Nennungen mit Beifügung des Einsatzes bis zum 28. September, Abends 9 Uhr an Herrn **Rich. Hentschel,** Erste Hallesche Fahrradbahn, Merseburger Str. 30/31, zu richten.

Reineck's Wein- u. Bierhaus

Mittelstr. 15. fr. Fr. Ehrenberg, **Mittelstr. 15.**

Austern.

Empfehle 10 Stück **Prima Austern** zu 1,75 Mk., sowie **alle Speisen der Saison.**
Dejeuners, Diners und **Soupers** zu jeder Tageszeit in und außer dem Hause.
Meine aufs Feinste eingerichteten
Wein-Salons sowie meinen **Saal**
zur Abhaltung von Familien- 2c. Festlichkeiten halte bestens empfohlen.
Gleichzeitig bringe ich mein im Parterre gelegenes
Bier-Restaurant,
in welchem **ff. Münchner Kindl-Bräu** 4/10 20 ₰ und **Hallesches Actienbier** zum Ausschank gelangt, sowie **Roth-** und **Weiss-Weine** in **Karaffen** à **40 ₰,** nebst eigens dazu eingeführten vorzüglichen **Weinhappen** à 50 ₰ in freundliche Erinnerung.
Achtungsvoll
Karl Reineck.
NB. Mein Saal ist noch einige Tage in der Woche frei.

Osborg's Bellevue.

Bringe meine Lokalitäten (großen und kleinen Saal) zur Abhaltung von Vereinsfestlichkeiten, Bällen, Gesellschaften u. s. w. in empfehlende Erinnerung.
Gleichzeitig theile mit, daß ich, **entgegen den umlaufenden Gerüchten, die Bewirthschaftung dieses Etablissements nach wie vor beibehalte,** und bitte ich geehrte Vereins-Vorstände, Comités u. s. w., sich wegen Abhaltung der Winter-Vergnügen rechtzeitig mit mir in Verbindung zu setzen. Hochachtungsvoll
Emil Osborg.

Hierdurch mache ich die ergebenste Mittheilung, daß ich am heutigen Tage das
Restaurant „zur Glocke"
Rathhausstraße
übernommen habe. Bitte freundlichst, das Wohlwollen, welches meinem Vorgänger, Herrn Sparenberg, zu Theil geworden, auch auf mich gütigst übertragen zu wollen. Werde stets bemüht sein, meine werthen Gäste mit **guten Speisen** und **Getränken** zu bewirthen
Hochachtungsvoll **Alfred Ulrich.**

Restaurant Fürstenhof

Magdeburger Str. 4 vis-à-vis dem Wintergarten.
Früh und Abends **Stamm.**
Jeden Donnerstag Abend **Thüringer Klöse.**
Freitag Abend **Kartoffel-Puffer.**
Sonnabend Abend **Pökelknochen.**
ff. Münchner Kindl, ff. Pilsener aus der Hall. Akt.-Brauerei.
Ergebenst **C. Schoke.**

Stadt-Theater Halle.

Mittwoch den 27. September
12. Vorst. im Passep.-Abonn. 4. Viertel.
10. Abonn.-Vorst. Farbe: roth.
Anfang 7¼ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.
3. Vorstellung im Goethe-Cyclus.

Egmont.

Trauerspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.
Mit der Musik von L. v. Beethoven.
Kapellmeister Moritz Grimm.

Personen.

Margarethe von Parma, Tochter Karls des V., Regentin d. Niederlande	E. Diehl-Förster
Graf Egmont, Prinz von Gaure	J. Rollet.
Wilhelm von Oranien	H. Jüllich
Herzog von Alba	Fr. Träger.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	Fr. Werner.
Machiavelli, im Dienste der Regentin	Th. Raven.
Richard, Egmont's Geheimschreiber	L. Schubart.
Silva } unter Alba	C. Brandes.
Gomez } dienend	E. Löbben.
Klärchen, Egmont's Geliebte	L. Blankenfeld.
Ihre Mutter	Th. Paulmann.
Brackenburg, Bürgersohn	R. Hahn.
Soest, Krämer } Bürger von Brüssel	H. Diehl.
Jetter, Schneider	C. Stahlberg.
Zimmermann	A. Amtmann.
Seifensieder	E. Gießen.
Buttef, Soldat unter Egmont	F. Berend.
Rumsum, Invalide, taub	O. Stange.
Bansen, ein Schreiber	E. Gura.

Nach dem 2. u. 4 Akt längere Pausen

Donnerstag den 28. Septbr.
Abends 7¼ Uhr
13. Vorst. im Passep.-Abonn. 1. Viertel.
11. Abonn.-Vorst. Farbe blau.
Novität! Zum 3. Male: Novität!
Robinsons Eiland.
Komödie in 4 Akten von L. Fulda.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Die **Japanesen-Truppe Fukushima** (echt Personen), Bravour-Equilibristen, Jongleure, Malabaristen und Gymnastiker mit tarischen Spielen. (**Sensationell.**) — **The Ellonah's,** Bravour-Gymnastiker und Leiter-Equilibristen. — Miß **Julia Karén,** Gymnastikerin am schwebenden Trapez und an römischen Ringen — Mesrs. **Arco** und **Riva,** Excentriker auf dem Kabeldraht. — Mr. **Jacques Nivens** mit seinen akrobatisch-gymnastischen **Wunder-Affen.** — Fräul. **Lina Goltz,** Original-Gesangs- und Kostüm-Soubrette. — Fräul. **Minna Felsing,** Lieder- und Operettensängerin. — Herr **Bernhard Marx,** Original-Gesangs- und Charakter-Humorist. — **Hermann Krüger's „Elektrisch-musikalische Sterne"** mit **neuen musikalischen Vorführungen.**
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater

Direktion: **Fr. Wiehle.**
Letzte Woche:
Gabriele Othon-Trio, Miss Kae, Chev. Alfonso — Crebs, Martin Frank — Hilmar — Tarsis Mary Werder, Elsa und Rudi Raab.

Fata Morgana kommt.

Auswärtige Theater.
Donnerstag den 28. September 1899.
Coburg (Hofth.): Das Nachtlager von Granada.
Erfurt (Stadtth.): Zum Einsiedler. — Der Schlafwagen-Controlleur.
Leipzig (Neues Th.): Der Wildschütz.
Leipzig (Altes Th.): Die schöne Helena.
Magdeburg (Stadtth.): Martha, oder: Der Markt zu Richmond.
Weimar (Hofth.): Das fünfte Rad.

Gesellschaftl. Ton 10 f

1. Stenotachygraphen-Verein
Halle a. S., gegr. 1889.
Mittwoch Abends 9 Uhr Monatsversammlung im **„Hôtel zum schwarzen Adler".** Der Vorstand.

Jahn'scher Turnverein.
Mittwoch u. Sonnabend Abend
Turnübung
in der städtischen Turnhalle am Roßplatz.
Der Vorstand.

Turnverein „Guts Muths."
Mittwoch u. Sonnabend von 9—11 Uhr
Turnübung
f. Mitglieder u. Jugendturner im Glauchaschen Schützenhause.
Anmeldungen werden daselbst sowie von Herrn Kgl. Zugführer A. Korn, Streiberstr. 33, I. entgegen genommen.
Der Vorstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990926030/fragment/page=0004